

BETEILIGUNG AN

DER SVE
STADTVERKEHR EUSKIRCHEN GmbH

BILANZ

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

zum

31. Dezember 2013

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		22.321.878,40	22.384.081,03	Übertrag	2.076.969,32	31.523.172,23	31.174.404,15 2.272.596,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.992,80		33.824,83
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.696,83		63.639,11	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.202.899,60</u>	1.288.696,43	<u>1.448.783,96</u>	- EUR 27.992,80 (EUR 33.824,83)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			1.512.423,07	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>347.447,72</u>	2.452.409,84	<u>365.476,89</u>
EUR 444.395,85				- davon aus Steuern			2.671.898,04
(EUR 596.535,01)				EUR 8.820,48 (EUR 8.417,18)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		10.397.159,89	7.716.734,90	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		23.050,89	25.492,13	EUR 54.262,69 (EUR 73.375,80)			
		<u>34.030.785,61</u>	<u>31.638.732,03</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten		55.203,54	65.026,16
						<u>34.030.785,61</u>	<u>31.638.732,03</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		4.864.170,49	4.304.671,49
2. sonstige betriebliche Erträge		810.590,10	225.820,28
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.582,57		62.552,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.260.907,61</u>	4.275.490,18	<u>4.040.891,12</u> 4.103.443,76
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	590.046,70		601.541,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>159.071,69</u>	749.118,39	<u>158.105,53</u> 759.647,23
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		322.448,33	371.318,96
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.044.131,01	883.822,86
7. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.250.000,00 (EUR 4.750.000,00)		5.250.000,00	4.750.000,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		87.224,71	102.336,82
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>72.787,19</u>	<u>82.649,03</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>4.548.010,20</u>	<u>3.181.946,75</u>
Übertrag		4.548.010,20	3.181.946,75

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		4.548.010,20	3.181.946,75
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.094.970,80		695.095,66
12. sonstige Steuern	<u>22.567,96</u>	1.117.538,76	<u>21.137,73</u> 716.233,39
13. Jahresüberschuss		<u>3.430.471,44</u>	<u>2.465.713,36</u>

Stadtverkehr Euskirchen GmbH

Lagebericht 2013

I. Grundlagen des Unternehmens Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadtverkehr Euskirchen GmbH (SVE) ist das kommunale Verkehrsunternehmen der Kreisstadt Euskirchen. Sie hat ihren Sitz in Euskirchen. Ihre Anteile werden zu 100% von der Stadt Euskirchen gehalten.

Öffentliche Zwecksetzung und Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer modernen Verkehrsinfrastruktur zur Sicherung der Mobilität der Bevölkerung und zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Innenstadtbereiches als wichtigem Versorgungs- und Dienstleistungsstandort.

Die SVE plant, organisiert und finanziert die Linienverkehrsleistungen im Rahmen des Stadtbusverkehrs. Sie wurde damit am 17.06.2008 durch einen Beschluss des Rates der Stadt Euskirchen betraut. Zur Durchführung der Verkehrsleistungen bedient sich die SVE mehrerer Auftragsunternehmer. Die vom Verkehrsverbund VRS regelmäßig durchgeführte Kundenbefragung zeigt die Stärken und Schwächen des ÖPNV in der Meinung der Fahrgäste. Zwar liegt keine Feindifferenzierung für die Stadt Euskirchen vor, doch ist die SVE in die allgemein festgestellte Tendenz eingebunden. Diese ist zunehmend durch einen bevölkerungsstrukturell bedingten Rückgang der jungen Jahrgänge geprägt. Durch das KundenCenter und den InfoPunkt hat die SVE in den vergangenen Jahren eine wichtige Kundenbindung aufgebaut.

Die Qualität der erbrachten Fahrleistungen wird von der SVE überwacht, ist aber originäre Aufgabe der Auftragsunternehmen. Hier wird im Rahmen der Vereinbarungen aus 2008 ein differenzierteres System der Qualitätsüberwachung angewandt.

Die SVE hat sich den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen zum Ziel gesetzt. Die Auftragsunternehmen werden dazu angehalten, für eine energiesparende Fahrweise zu sorgen. Die derzeit sich im Einsatz befindlichen 20 Busse weisen die Euro-V-Norm auf.

Darüber hinaus bewirtschaftet die SVE im Auftrag der Stadt drei Parkhäuser und das Parken im öffentlichen Raum. Die SVE gibt ebenfalls im Auftrag der Stadt die Bewohnerparkausweise aus.

Ferner vertreibt die Gesellschaft im KundenCenter Tickets für Veranstaltungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nutzten im Jahre 2013 in Deutschland 10,9 Mrd. Fahrgäste die Busse und Bahnen im Liniennahverkehr. Dies bedeutete einen Zuwachs

von 0,5% im Vergleich zum Vorjahr. Eine positive Entwicklung verzeichneten auch die Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS). Hier nahm die Zahl der beförderten Personen um 2,7% zum Vorjahreszeitraum auf 530,4 Mio. zu.

Für 2013 hat sich bei der SVE mit 4,9 Mio. Fahrgästen - ermittelt aus den Ticketverkäufen - das Niveau der Vorjahre stabilisiert. An Fahrplankilometern ergaben sich dabei 1,338 Mio. km (Vorjahr: 1,237 Mio km).

2. Geschäftsverlauf

Im Dezember 2011 hatte die SVE unter dem Eindruck der für die Gesellschaft negativen Ergebnisse der VRS-Verbunderhebung 2009 ein Gutachten zur Verbesserung der Einnahmesituation erstellen lassen. Dessen Ergebnis, die Empfehlung zur Einführung eines durchgehenden 20-Minuten-Taktes auf den Hauptlinien, wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 umgesetzt. Dies hat, ersten Zählungen zufolge, im Berichtsjahr einen erkennbaren Fahrgastzuwachs gebracht.

Weitergeführt wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenorientierung und zur Erschließung zusätzlicher Ertragspotenziale. Dies erfolgte über die Vermarktung zielgruppenspezifischer Fahrscheinangebote, wie das JobTicket, das Aktiv60Ticket und das StarterTicket. Das JobTicket-Angebot war zum August 2008 neu strukturiert worden und schafft nunmehr auch für mittlere und kleinere Unternehmen zusätzliche Angebote, die zunehmend von insbesondere kleinen Unternehmen wahrgenommen werden.

Die SVE hat ihre Zielsetzung einer Kostenreduzierung im Berichtsjahr weiter verfolgt. Die Fahrleistungsverträge ab August 2008 haben die Grundlage für eine wirtschaftliche Stabilisierung des Stadtbusverkehrs geschaffen.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 3.430,5. Dieser liegt um TEUR 964,8 höher als im Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Parkentgelte zum November 2012 für die Parkhäuser, aus der Zuteilung von Förderzuschüssen sowie aus den höheren Beteiligungserträgen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 559,5 auf TEUR 4.864,2 gestiegen. Der Umsatzerlös aus Fahrscheinverkäufen liegt bei TEUR 4.614,2 und verzeichnet damit einen um TEUR 149,0 höheren Wert als im Vorjahr (vor Abführung an den VRS). Der an den VRS abzuführende Einnahmeanteil liegt für 2013 bei TEUR 1.795,1 (2012: TEUR 1.791,4). Als Folge der Anfechtung der Verkehrserhebung 2009 ist die daraus abgeleitete neue Einnahmeaufteilung auch 2013 noch nicht zur Anwendung gekommen. Die Einnahmen aus Abgeltungszahlungen aus der Schwerbehindertenbeförderung sind 2013 um TEUR 12,9 auf TEUR 243,6 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 584,8 gestiegen. Die Erhöhung resultiert hauptsächlich aus der Zuteilung von Förderzuschüssen der Stadt

gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW für das Berichtsjahr TEUR 196,4 und für das Vorjahr TEUR 244,7.

Die Betriebsaufwendungen (Material- und Personalaufwand) haben sich 2013 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 161,5 auf TEUR 5.024,6 (Vorjahr 4.863,1) erhöht (2,8%). Dabei sind die Aufwendungen für die Fahrleistungsgestellungen um TEUR 257,5 (6,6%) auf TEUR 4.166,2 gestiegen (Vorjahr TEUR 3.908,7).

Die wesentlichen Beschaffungsvorgänge der SVE im Jahr 2013 waren der Bezug der Fahrleistungen im Rahmen der Fahrleistungsverträge mit zwei Verkehrsunternehmen. Die Beschaffungskosten hatten für das Jahr insgesamt einen Umfang von TEUR 4.166,2 (6,6% zum Vorjahr mit TEUR 3.908,7), Folge insbesondere der Fahrplanverdichtung zum Dezember 2012. In den Verträgen ab August 2008 sind alle Kosten eingeschlossen (Bruttoverträge), d.h. die Abschreibungen nebst Zinsen für die Fahrzeuge, die Kosten für Fahrpersonal und Dieselmotorkraftstoffe sowie die Overheadkosten.

Zum Jahresende waren bei der SVE 17 Mitarbeiter (einschließlich der beiden Geschäftsführer) beschäftigt, davon sind sechs Mitarbeiter in der Kundenberatung tätig. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10,6 auf TEUR 749,1 (-1,4%) reduziert.

Für die Mitarbeiter der SVE wird der Spartentarifvertrag Nahverkehr Nordrhein-Westfalen angewandt.

b) Finanzlage

Die SVE verfügte in 2013 über einen Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 500,0, über den der kurzfristige Kapitalbedarf gedeckt werden kann. Die Gewinnausschüttung der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG stellt sicher, dass sich die unterjährige Liquidität der Gesellschaft im Rahmen des Kreditrahmens bewegt. Der im Berichtsjahr für das Vorjahr eingegangene Beteiligungsertrag lag mit TEUR 5.250,0 um TEUR 500,0 höher als im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die SVE TEUR 260,5 in Sachanlagen investiert. Dabei handelte es sich insbesondere um die neue Bike & Ride-Anlage am Bahnhof. Zur Realisierung des Projektes Parkhaus „City-Süd“ ist der Erwerb weiterer Grundstücksflächen in 2014 erforderlich.

Die Gesellschaft war in 2013 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.392,1 auf TEUR 34.030,8 erhöht.

Das Aktivvermögen setzt sich aus dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen i.H.v. TEUR 22.730,2 und dem kurzfristig gebundenen Vermögen i.H.v. TEUR 11.156,1 zusammen.

Ein wesentlicher Teil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens sind die Finanzanlagen i.H.v. TEUR 18.724,7 (Vorjahr: dito) und die Sachanlagen i.H.v. TEUR 3.553,4 (Vorjahr 3.625,4), wobei den Investitionen i.H.v. TEUR 260,5 und den Abschreibungen i.H.v. TEUR 322,5 die Auflösung des Sonderpostens i.H.v. TEUR 162,0 gegenübersteht. Insgesamt enthält auf der Passivseite der Bilanz der Sonderposten mit Rücklageanteil zum 31.12.2013 abgegrenzte Zuschüsse i.H.v. TEUR 1.877,8 (Vorjahr TEUR 1.864,1).

Ein weiterer Bestandteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens ist das 2006 aktivierte Körperschaftsteuerguthaben der SVE i.H.v. TEUR 444,4 (Vorjahr TEUR 596,5).

Wesentlicher Posten des kurzfristig gebundenen Vermögens sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 844,3 (Vorjahr TEUR 915,9).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2013 auf TEUR 25.591,7 (Vorjahr TEUR 23.540,3). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 75,2% (Vorjahr 74,3%). Die Gesellschaft verfügt über langfristige Fremdmittel i.H.v. TEUR 1.867,6. Zusammen mit dem Eigenkapital und dem Eigenkapitalanteil im Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen ist damit das langfristig gebundene Vermögen langfristig finanziert.

III. Nachtragsbericht

Weitere als die o.g. Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

IV. Prognosebericht

Die Planungen zur Erstellung eines weiteren, kombinierten Parkhauskomplexes (Parkhaus „City-Süd“), bestehend aus einem Pendlerbereich und einem frei bewirtschafteten Bereich, haben sich soweit konkretisiert, dass im Mai 2014 der Bauantrag eingereicht wurde. Der Förderantrag wurde bereits 2013 gestellt. Mit dem Baubeginn ist Anfang 2015 zu rechnen.

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, das Geschäftsergebnis weiter zu verbessern und das strukturelle Defizit aus dem ÖPNV weiter abzubauen. Die Gesellschaft kann mittel- bzw. langfristig auf Defizitausgleiche der Gesellschafterin angewiesen sein, insbesondere im Falle einer Verringerung der Beteiligungserträge.

Für 2014 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von TEUR 3.088,4 prognostiziert.

V. Chancen- und Risikobericht

Die SVE-Geschäftsführung nimmt zwei Mal jährlich eine umfassende Risikoprüfung im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und zur halbjährlichen Zwischenbilanzierung im Aufsichtsrat vor.

Darüber hinaus ist eine enge Abstimmung zu Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung mit der Kämmerei der Stadt Euskirchen gegeben.

Die SVE wird auch im Geschäftsjahr 2014 ihre Geschäftspolitik mit dem Ziel der Kostensenkung in den Auftragsbereichen und einer Ertragssteigerung beim ÖPNV, der Parkraumbewirtschaftung und dem Kartenvorverkauf fortsetzen.

Die Verkehrsleistungen wurden mit den zum 01.08.2008 wirksam gewordenen Verträgen neu strukturiert. Dies hat in den Folgejahren zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit geführt. Dabei strebt die SVE zusammen mit der Stadt Euskirchen als Eigentümerin eine Finanzierungssicherheit im Querverbund an, die den Anforderungen gerecht wird, die im Zuge der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes und der deutschen Rechtsprechung vorgegeben sind.

Im Zusammenhang mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes in Sachen „Altmark Trans“ vom 24.07.2003 hat die SVE einem möglichen Beihilfetatbestand von Gewinnverwendungen im Rahmen des kommunalwirtschaftlichen Querverbundes (Beteiligungserträge der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG) besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sie lässt regelmäßig prüfen, ob eine Überkompensation im Rahmen des Verlustausgleichs für den ÖPNV eintreten kann, wonach in diesem Fall eine Verpflichtung zur Rückzahlung bestünde. Hierzu wurde erstmals 2007 ein Gutachten vergeben, das den Nachweis über die Erfüllung der Altmark-Trans-Kriterien im Rahmen einer Trennungsrechnung bei der SVE erbracht hat. Auf dieser Grundlage wurde eine Betrauungsregelung für den Rat der Stadt Euskirchen vorbereitet und dort in der Sitzung am 17.06.2008 beschlossen.

Im Jahre 2013 wurde erneut die Überprüfung der wirtschaftlichen Situation der ÖPNV-Sparte bei der SVE vorgenommen, die nach der in 2008 vorgenommenen Direktvergabe der Verkehrsleistungen der Stadt Euskirchen an die SVE alle drei Jahre zu wiederholen ist. Erstellt und geprüft werden bei diesem Verfahren die Kostenermittlung und -beurteilung nach Kriterium 4 des Urteils des EuGH vom 24.07.2003 in der Rechtssache Altmark Trans. Die Überprüfung in 2013 kam zu dem Ergebnis, dass die SVE ein durchschnittlich gut geführtes Verkehrsunternehmen ist.

Mit der Verabschiedung des Nahverkehrsplanes am 13.12.2007 im Rat der Stadt Euskirchen wurden die Grundlagen für die Entwicklung des kommunalen ÖPNV für die nachfolgenden Jahre gelegt. Es wurden die Konzessionen in ihrer Laufzeit harmonisiert und zu zwei Linienbündeln zusammengefasst. Die SVE hat diese Linienbündel bei der Bezirksregierung als Alleinkonzessionen mit Laufzeitbeginn zum 01.08.2008 beantragt und nach der dortigen Genehmigung in die neuen, ab August 2008 geltenden Fahrleistungsverträge übernommen. Nach der Verdichtung des Taktes ab Ende 2012 und der Änderung einzelner Linienverläufe ist die Aktualisierung des Nahverkehrsplanes durch die Stadt Euskirchen als Aufgabenträger für 2014/2015 in Vorbereitung.

Chancen, aber auch Risiken liegen in der Weiterentwicklung des VRS-Verbundtarifs und dessen Einnahmeaufteilung. Die Weiterentwicklung des Tarifsortiments hat zwar bislang zu gestiegenen Einnahmen geführt, die durch die jährlichen Tarifanpassungen flankiert werden. Die zunehmende Nutzung insbesondere verbundweit gültiger Fahrscheine führte aber zu einer massiven Verringerung der zugeschiedenen Fahrgeldanteile ab 2009. Dies wurde durch die im Jahre 2009 durchgeführte Verbunderhebung festgestellt. Die zu erwartende Verrechnung der rückwirkend ab 2009 ermittelten Einnahmedifferenzen wird für die Folgejahre zu einer spürbaren Belastung der Jahresabrechnung führen.

Da die Beteiligungserträge der SVE aus der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG eine wesentliche Säule der Finanzierung der Gesellschaft ausmachen, können Preisreduzierungen bei der Gasversorgung als Folge gerichtlicher Entscheidungen in den nächsten Jahren zu verminderten Beteiligungserträgen führen.

Ein erheblicher Erhaltungsaufwand hat sich bei den beiden älteren durch die SVE bewirtschafteten Parkhäusern Entenpfuhl/City-Forum und Spiegelstraße ergeben. Als Folge hiervon wurde 2011 die Sanierung des Parkhauses Spiegelstraße durch die Stadt Euskirchen als Eigentümerin begonnen und mit den Bodenbeschichtungen in 2013 abgeschlossen. Beim Parkhaus Entenpfuhl ist die Sanierung für 2014 vorgesehen. Das dritte, seit April 2006 von der SVE bewirtschaftete Parkhaus im Veybach-Center hat die Einnahmeerwartungen mehr als erfüllt; es ist zwischenzeitlich zum ertragsstärksten Parkhaus geworden. Als Folge der Erhöhung der Parktarife im November 2012 haben sich die Einnahmen in 2013 merklich erhöht.

In den vorstehenden Ausführungen wurde im Einzelnen zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen, so dass den Erfordernissen des § 108 Abs. 2 Ziffer 2 GO NW Rechnung getragen ist.

Euskirchen, den 10. Juni 2014

(gez. Dr. Rainer Klein-Lüpke)
Geschäftsführer

(gez. Anno Schichler-Koep)
Geschäftsführer

